

25. Mai 2006

PRESSEMITTEILUNG

Reiches Land - arme Kinder?

Kinderarmut in Deutschland

Kinderarmut ist eine der zentralen Herausforderungen für eine gerechte Gesellschaft. Wie verbreitet Kinderarmut in Deutschland ist, wird vom Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) und dem Diözesan-Caritasverband Trier e. V. in einer gemeinsamen Podiumsveranstaltung auf dem Deutschen Katholikentag in Saarbrücken thematisiert.

Die schockierenden Ergebnisse der Armutsstudien decken sich mit den Erfahrungen der Hilfe- und Beratungsdienste vor Ort: Armut hat in Deutschland ein Kindergesicht. „Immer mehr Kinder und Jugendliche in Deutschland leiden unter der Armut ihrer Familien“, so Gaby Hagmans, Generalsekretärin des SKF. „Diese Armut führt nicht mehr nur zu sozialer Ausgrenzung, sondern oft zu Mangelernährung und gesundheitlichen Schäden, zudem verhindert sie Bildungszugänge.“

Keine Bevölkerungsgruppe ist so stark vom Armutsrisiko betroffen wie Kinder unter 10 Jahren. Ungefähr jedes fünfte Kind wächst in relativer Armut auf, mindestens 1,8 Mio. Kinder bis 15 Jahre leben auf Sozialhilfeniveau, d.h. in Haushalten, die von Sozialhilfe oder dem gleich niedrigen Arbeitslosengeld II abhängig sind. Deutschland befindet sich im oberen Mittelfeld jener europäischen Staaten, die den höchsten Anteil an Kinderarmut aufweisen.

Die PISA-Studie hat dabei gezeigt, dass das deutsche Bildungssystem die Benachteiligungen von Kindern aus armen Familien verstärkt, da es sozial selektiert. Dadurch werden Benachteiligungen verfestigt - es gibt derzeit keine Chancengerechtigkeit für die jüngsten und schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft!

Kinder tauchen in den sozial- und bildungspolitischen Debatten dabei meist lediglich als Anhängsel der Familien- oder Erwerbspolitik auf. Politik und Gesellschaft sind aufgefordert, das Problemfeld Kinderarmut und Gerechtigkeit aus der Perspektive der Kinder wahrzunehmen und Gerechtigkeitsfragen mit gesellschaftlichen Ansprüchen dieser Generation zu verknüpfen.



Das Podium „**Reiches Land - arme Kinder? – Kinderarmut als zentrale Herausforderung für eine gerechte Gesellschaft**“ am Freitag, 26. Mai 2006, 16:30 bis 18:00 Uhr, auf dem Katholikentag in Saarbrücken, Messegelände, Halle 8, beleuchtet soziale, familien- und bildungspolitische Dimensionen des Problemfeldes und entwirft Lösungswege.

Das Impulsreferat hält Prof. Dr. Dieter Filsinger (Rektor der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit, Saarbrücken). Weitere Teilnehmer sind: der Sprecher der Nationalen Armutskonferenz, Dr. Hans-Jürgen Marcus, Weihbischof Friedrich Ostermann (Bistum Münster), Gaby Hagmans, (Generalsekretärin des Sozialdienst katholischer Frauen e. V. - SKF, Dortmund), und Frank Jansen (Geschäftsführer des Bundesverbandes katholischer Kindertageseinrichtungen, Freiburg). Interviewgast ist Lydia Fried, Sozialarbeiterin in einem Gemeinwesenprojekt der Caritas in Friedrichsthal. Es moderiert Dieter Lintz (Trierischer Volksfreund).

Der SkF unterstützt mit 12.000 ehrenamtlichen und 5.000 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in bundesweit über 150 Ortsvereinen Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien, die in ihrer aktuellen Lebenssituation auf Beratung oder Hilfe angewiesen sind.